

**Modulhandbuch für den  
Master-Studiengang  
Sozialwissenschaftliche Diskursforschung  
Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Universität Augsburg**

**(Stand: 19.02.2014)**

## Modulgruppe A: Einführungsmodul – Sozialwissenschaftliche Theorien

<b>Einführungsmodul: Sozialwissenschaftliche Theorien</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Reiner Keller; Prof. Dr. Marcus Llanque					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
EM	300 h	10 LP	1. Semester	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Einführungsmodul besteht aus der Ringvorlesung Sozialwissenschaftliche Theorien und dem Begleitseminar zur Ringvorlesung Sozialwissenschaftliche Theorien.		<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS/ 60 h		<b>Selbststudium</b> 240 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Erste inhaltliche und überblicksartige Kontaktaufnahme mit dem inhaltlichen Profil des Studiengangs und des Studienortes Augsburg. Die Studierenden lernen die Grundlagen und verschiedenen diskurstheoretischen Perspektiven und Forschungsansätze der beteiligten Disziplinen kennen und erhalten einen Überblick über aktuelle diskurstheoretische Ansätze in den Sozialwissenschaften.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Diskurstheoretische Forschungsansätze der beteiligten Disziplinen (Ringvorlesung); Allgemeine diskurstheoretische Forschungsperspektiven und aktuelle Forschungsansätze (Begleitveranstaltung).				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Prüfungsformen sind Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Portfolioprüfung. Der Besuch beider Veranstaltungen ist verpflichtend, die Modulgesamtprüfung wird im Begleitseminar abgelegt.				
<b>7</b>	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulgesamtprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

## Modulgruppe B: Methodenmodule – Probleme, Konzepte und Methoden der Sozialwissenschaftlichen Diskursforschung

<b>Methodenmodul: Probleme, Konzepte und Methoden der Sozialwissenschaftlichen Diskursforschung 1 (Keller)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Reiner Keller					
<b>Signatur</b> MM 1	<b>Workload</b> 150 h	<b>Credits</b> 5 LP	<b>Studiensemester</b> 1. oder 2. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Methodenmodul 1 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.		<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30h		<b>Selbststudium</b> 120 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden erweitern ihre im vorangehenden BA-Studium erworbenen methodischen Kompetenzen und vertiefen die method(olog)ische Reflexion theoretischer und empirischer Forschungszugänge. Sie kennen relevante wissenschaftstheoretische Positionen und verschiedene Methoden zur Analyse der Gegenstände sozialwissenschaftlicher Diskursforschung. Sie sind in der Lage, diese Methoden eigenständig anzuwenden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Inhalt des Methodenmoduls ist die Vermittlung vertiefter methodologischer, methodischer und forschungspraktischer Kenntnisse. Die Studierenden setzen sich mit Problemen, Konzepten und Methoden der sozialwissenschaftlichen Diskursforschung auseinander.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Prüfungsformen sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolioprüfung.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulgesamtprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Methodenmodul: Probleme, Konzepte und Methoden der Sozialwissenschaftlichen Diskursforschung 2 (Luedtke)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jens Luedtke					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MM 2	150 h	5 LP	1. oder 2. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Methodenmodul 2 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30h		<b>Selbststudium</b> 120 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden erweitern ihre im vorangehenden BA-Studium erworbenen methodischen Kompetenzen und vertiefen die method(olog)ische Reflexion theoretischer und empirischer Forschungszugänge. Sie kennen relevante wissenschaftstheoretische Positionen und verschiedene Methoden zur Analyse der Gegenstände sozialwissenschaftlicher Diskursforschung. Sie sind in der Lage, diese Methoden eigenständig anzuwenden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Inhalt des Methodenmoduls ist die Vermittlung vertiefter methodologischer, methodischer und forschungspraktischer Kenntnisse. Die Studierenden setzen sich mit Problemen, Konzepten und Methoden der sozialwissenschaftlichen Diskursforschung auseinander.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Prüfungsformen sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolioprüfung.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Methodenmodul: Probleme, Konzepte und Methoden der Sozialwissenschaftlichen Diskursforschung 3 (Schneider)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Werner Schneider					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MM 3	150 h	5 LP	1. oder 2. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Methodenmodul 3 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30h		<b>Selbststudium</b> 120 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden erweitern ihre im vorangehenden BA-Studium erworbenen methodischen Kompetenzen und vertiefen die method(olog)ische Reflexion theoretischer und empirischer Forschungszugänge. Sie kennen relevante wissenschaftstheoretische Positionen und verschiedene Methoden zur Analyse der Gegenstände sozialwissenschaftlicher Diskursforschung. Sie sind in der Lage, diese Methoden eigenständig anzuwenden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Inhalt des Methodenmoduls ist die Vermittlung vertiefter methodologischer, methodischer und forschungspraktischer Kenntnisse. Die Studierenden setzen sich mit Problemen, Konzepten und Methoden der sozialwissenschaftlichen Diskursforschung auseinander.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Prüfungsformen sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolioprüfung.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Methodenmodul: Probleme, Konzepte und Methoden der Sozialwissenschaftlichen Diskursforschung 4 (Gesundheitssoziologie)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie					
Modulbeauftragter: Professur für Gesundheitssoziologie					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MM 4	150 h	5 LP	1. oder 2. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Methodenmodul 4 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.		<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30h		<b>Selbststudium</b> 120 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden erweitern ihre im vorangehenden BA-Studium erworbenen methodischen Kompetenzen und vertiefen die method(olog)ische Reflexion theoretischer und empirischer Forschungszugänge. Sie kennen relevante wissenschaftstheoretische Positionen und verschiedene Methoden zur Analyse der Gegenstände sozialwissenschaftlicher Diskursforschung. Sie sind in der Lage, diese Methoden eigenständig anzuwenden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Inhalt des Methodenmoduls ist die Vermittlung vertiefter methodologischer, methodischer und forschungspraktischer Kenntnisse. Die Studierenden setzen sich mit Problemen, Konzepten und Methoden der sozialwissenschaftlichen Diskursforschung auseinander.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Prüfungsformen sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolioprüfung.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Methodenmodul: Probleme, Konzepte und Methoden der Sozialwissenschaftlichen Diskursforschung 5 (Kraus)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Peter Kraus					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MM 5	150 h	5 LP	1. oder 2. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Methodenmodul 5 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30h		<b>Selbststudium</b> 120 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden erweitern ihre im vorangehenden BA-Studium erworbenen methodischen Kompetenzen und vertiefen die method(olog)ische Reflexion theoretischer und empirischer Forschungszugänge. Sie kennen relevante wissenschaftstheoretische Positionen und verschiedene Methoden zur Analyse der Gegenstände sozialwissenschaftlicher Diskursforschung. Sie sind in der Lage, diese Methoden eigenständig anzuwenden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Inhalt des Methodenmoduls ist die Vermittlung vertiefter methodologischer, methodischer und forschungspraktischer Kenntnisse. Die Studierenden setzen sich mit Problemen, Konzepten und Methoden der sozialwissenschaftlichen Diskursforschung auseinander.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Prüfungsformen sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolioprüfung.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Methodenmodul: Probleme, Konzepte und Methoden der Sozialwissenschaftlichen Diskursforschung 6 (Llanque)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Marcus Llanque					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MM 6	150 h	5 LP	1. oder 2. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Methodenmodul 6 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30h		<b>Selbststudium</b> 120 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden erweitern ihre im vorangehenden BA-Studium erworbenen methodischen Kompetenzen und vertiefen die method(olog)ische Reflexion theoretischer und empirischer Forschungszugänge. Sie kennen relevante wissenschaftstheoretische Positionen und verschiedene Methoden zur Analyse der Gegenstände sozialwissenschaftlicher Diskursforschung. Sie sind in der Lage, diese Methoden eigenständig anzuwenden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Inhalt des Methodenmoduls ist die Vermittlung vertiefter methodologischer, methodischer und forschungspraktischer Kenntnisse. Die Studierenden setzen sich mit Problemen, Konzepten und Methoden der sozialwissenschaftlichen Diskursforschung auseinander.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Prüfungsformen sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolioprüfung.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				



<b>Methodenmodul: Probleme, Konzepte und Methoden der Sozialwissenschaftlichen Diskursforschung 7 (Weller)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Christoph Weller					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
MM 7	150 h	5 LP	1. oder 2. Semester	Jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Methodenmodul 7 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30h		<b>Selbststudium</b> 120 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden erweitern ihre im vorangehenden BA-Studium erworbenen methodischen Kompetenzen und vertiefen die method(olog)ische Reflexion theoretischer und empirischer Forschungszugänge. Sie kennen relevante wissenschaftstheoretische Positionen und verschiedene Methoden zur Analyse der Gegenstände sozialwissenschaftlicher Diskursforschung. Sie sind in der Lage, diese Methoden eigenständig anzuwenden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Inhalt des Methodenmoduls ist die Vermittlung vertiefter methodologischer, methodischer und forschungspraktischer Kenntnisse. Die Studierenden setzen sich mit Problemen, Konzepten und Methoden der sozialwissenschaftlichen Diskursforschung auseinander.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Prüfungsformen sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolioprüfung.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

## Modulgruppe C: Orientierungsmodule – Sozialwissenschaftliche Theorieperspektiven und Gegenstandsbereiche

<b>Orientierungsmodul: Aktuelle Sozialwissenschaftliche Theorieperspektiven und Gegenstandsbereiche 1 (Keller)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Reiner Keller					
<b>Signatur</b> OM 1	<b>Workload</b> 150 h	<b>Credits</b> 5 LP	<b>Studiensemester</b> 1. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Orientierungsmodul 1 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30h		<b>Selbststudium</b> 120 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Kenntnisse der grundlegenden Themenbereiche des Studiengangs in ihrer Breite. Die Studierenden sind mit aktuellen Theorieperspektiven und Gegenstandsfeldern der beteiligten Disziplinen am Studienstandort vertraut und in der Lage, die jeweiligen Themen in einem breiteren sozialwissenschaftlichen Diskussionsstand zu verorten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Theoretische und (forschungs-) praktische Ansätze der beteiligten Fachvertreter, Fachvertreterinnen und Disziplinen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Prüfungsformen sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolioprüfung.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Orientierungsmodul: Aktuelle Sozialwissenschaftliche Theorieperspektiven und Gegenstandsbereiche 2 (Luedtke)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie					
Modulbeauftragter: Professor. Dr. Jens Luedtke					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
OM 2	150 h	5 LP	1. Semester	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Orientierungsmodul 2 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.		<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30h		<b>Selbststudium</b> 120 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Kenntnisse der grundlegenden Themenbereiche des Studiengangs in ihrer Breite. Die Studierenden sind mit aktuellen Theorieperspektiven und Gegenstandsfeldern der beteiligten Disziplinen am Studienstandort vertraut und in der Lage, die jeweiligen Themen in einem breiteren sozialwissenschaftlichen Diskussionsstand zu verorten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Theoretische und (forschungs-) praktische Ansätze der beteiligten Fachvertreter, Fachvertreterinnen und Disziplinen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Formen: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolio.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Orientierungsmodul: Aktuelle Sozialwissenschaftliche Theorieperspektiven und Gegenstandsbereiche 3 (Schneider)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Werner Schneider					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
OM 3	150 h	5 LP	1. Semester	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Orientierungsmodul 3 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.		<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30h		<b>Selbststudium</b> 120 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Kenntnisse der grundlegenden Themenbereiche des Studiengangs in ihrer Breite. Die Studierenden sind mit aktuellen Theorieperspektiven und Gegenstandsfeldern der beteiligten Disziplinen am Studienstandort vertraut und in der Lage, die jeweiligen Themen in einem breiteren sozialwissenschaftlichen Diskussionsstand zu verorten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Theoretische und (forschungs-) praktische Ansätze der beteiligten Fachvertreter, Fachvertreterinnen und Disziplinen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Formen: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolio.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Orientierungsmodul: Aktuelle Sozialwissenschaftliche Theorieperspektiven und Gegenstandsbereiche 4 (Gesundheitssoziologie)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie					
Modulbeauftragter: Professur für Gesundheitssoziologie					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
OM 4	150 h	5 LP	1. Semester	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Orientierungsmodul 4 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.		<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30h		<b>Selbststudium</b> 120 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Kenntnisse der grundlegenden Themenbereiche des Studiengangs in ihrer Breite. Die Studierenden sind mit aktuellen Theorieperspektiven und Gegenstandsfeldern der beteiligten Disziplinen am Studienstandort vertraut und in der Lage, die jeweiligen Themen in einem breiteren sozialwissenschaftlichen Diskussionsstand zu verorten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Theoretische und (forschungs-) praktische Ansätze der beteiligten Fachvertreter, Fachvertreterinnen und Disziplinen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Formen: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolio.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Orientierungsmodul: Aktuelle Sozialwissenschaftliche Theorieperspektiven und Gegenstandsbereiche 5 (Kraus)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Peter Kraus					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
OM 5	150 h	5 LP	1. Semester	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Orientierungsmodul 5 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.		<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30h		<b>Selbststudium</b> 120 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Kenntnisse der grundlegenden Themenbereiche des Studiengangs in ihrer Breite. Die Studierenden sind mit aktuellen Theorieperspektiven und Gegenstandsfeldern der beteiligten Disziplinen am Studienstandort vertraut und in der Lage, die jeweiligen Themen in einem breiteren sozialwissenschaftlichen Diskussionsstand zu verorten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Theoretische und (forschungs-) praktische Ansätze der beteiligten Fachvertreter, Fachvertreterinnen und Disziplinen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Formen: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolio.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Orientierungsmodul: Aktuelle Sozialwissenschaftliche Theorieperspektiven und Gegenstandsbereiche 6 (Llanque)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Marcus Llanque					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
OM 6	150 h	5 LP	1. Semester	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Orientierungsmodul 6 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.		<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30h		<b>Selbststudium</b> 120 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Kenntnisse der grundlegenden Themenbereiche des Studiengangs in ihrer Breite. Die Studierenden sind mit aktuellen Theorieperspektiven und Gegenstandsfeldern der beteiligten Disziplinen am Studienstandort vertraut und in der Lage, die jeweiligen Themen in einem breiteren sozialwissenschaftlichen Diskussionsstand zu verorten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Theoretische und (forschungs-) praktische Ansätze der beteiligten Fachvertreter, Fachvertreterinnen und Disziplinen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Formen: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolio.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Orientierungsmodul: Aktuelle Sozialwissenschaftliche Theorieperspektiven und Gegenstandsbereiche 7 (Weller)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Christoph Weller					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
OM 7	150 h	5 LP	1. Semester	Jedes Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Orientierungsmodul 7 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.		<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30h		<b>Selbststudium</b> 120 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Kenntnisse der grundlegenden Themenbereiche des Studiengangs in ihrer Breite. Die Studierenden sind mit aktuellen Theorieperspektiven und Gegenstandsfeldern der beteiligten Disziplinen am Studienstandort vertraut und in der Lage, die jeweiligen Themen in einem breiteren sozialwissenschaftlichen Diskussionsstand zu verorten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Theoretische und (forschungs-) praktische Ansätze der beteiligten Fachvertreter, Fachvertreterinnen und Disziplinen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Formen: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolio.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				



## Modulgruppe D: Vertiefungsmodule – Aktuelle sozialwissenschaftliche Forschungsfragen und Diskussionen

<b>Vertiefungsmodul: Aktuelle sozialwissenschaftliche Forschungsfragen und Diskussionen 1 (Keller)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Reiner Keller					
<b>Signatur</b> VM 1	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10 LP ( 2 x 5 LP)	<b>Studiensemester</b> 2. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Vertiefungsmodul 1 umfasst bis zu zwei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS/ 60 h		<b>Selbststudium</b> 240 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Vertiefung der in den Orientierungsmodulen erworbenen Grundlagen im Hinblick auf spezifischere Themengebiete und Forschungsfragen. Die Studierenden sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu erfassen, zu beurteilen und daraus eigenständige Fragestellungen zu entwickeln.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Vertiefung der theoretischen und (forschungs-) praktischen Ansätze der beteiligten Fachvertreter, Fachvertreterinnen und Disziplinen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Formen: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolio, Essay.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Vertiefungsmodul: Aktuelle sozialwissenschaftliche Forschungsfragen und Diskussionen 2 (Luedtke)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Jens Luedtke					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
VM 2	300 h	10 LP (2 x 5 LP)	2. Semester	Jedes Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Vertiefungsmodul 2 umfasst bis zu zwei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS/ 60 h		<b>Selbststudium</b> 240 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Vertiefung der in den Orientierungsmodulen erworbenen Grundlagen im Hinblick auf spezifischere Themengebiete und Forschungsfragen. Die Studierenden sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu erfassen, zu beurteilen und daraus eigenständige Fragestellungen zu entwickeln.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Vertiefung der theoretischen und (forschungs-) praktischen Ansätze der beteiligten Fachvertreter, Fachvertreterinnen und Disziplinen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Formen: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolio, Essay.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Vertiefungsmodul: Aktuelle sozialwissenschaftliche Forschungsfragen und Diskussionen 3 (Schneider)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Werner Schneider					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
VM 3	300 h	10 LP (2 x 5 LP)	2. Semester	Jedes Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Vertiefungsmodul 3 umfasst bis zu zwei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS/ 60 h		<b>Selbststudium</b> 240 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Vertiefung der in den Orientierungsmodulen erworbenen Grundlagen im Hinblick auf spezifischere Themengebiete und Forschungsfragen. Die Studierenden sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu erfassen, zu beurteilen und daraus eigenständige Fragestellungen zu entwickeln.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Vertiefung der theoretischen und (forschungs-) praktischen Ansätze der beteiligten Fachvertreter, Fachvertreterinnen und Disziplinen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Formen: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolio, Essay.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Vertiefungsmodul: Aktuelle sozialwissenschaftliche Forschungsfragen und Diskussionen 4 (Gesundheitssoziologie)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie					
Modulbeauftragter: Professur für Gesundheitssoziologie					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
VM 4	300 h	10 LP (2 x 5 LP)	2. Semester	Jedes Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Vertiefungsmodul 4 umfasst bis zu zwei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS/ 60 h		<b>Selbststudium</b> 240 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Vertiefung der in den Orientierungsmodulen erworbenen Grundlagen im Hinblick auf spezifischere Themengebiete und Forschungsfragen. Die Studierenden sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu erfassen, zu beurteilen und daraus eigenständige Fragestellungen zu entwickeln.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Vertiefung der theoretischen und (forschungs-) praktischen Ansätze der beteiligten Fachvertreter, Fachvertreterinnen und Disziplinen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Formen: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolio, Essay.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Vertiefungsmodul: Aktuelle sozialwissenschaftliche Forschungsfragen und Diskussionen 5 (Kraus)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Peter Kraus					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
VM 5	300 h	10 LP (2 x 5 LP)	2. Semester	Jedes Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Vertiefungsmodul 5 umfasst bis zu zwei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS/ 60 h		<b>Selbststudium</b> 240 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Vertiefung der in den Orientierungsmodulen erworbenen Grundlagen im Hinblick auf spezifischere Themengebiete und Forschungsfragen. Die Studierenden sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu erfassen, zu beurteilen und daraus eigenständige Fragestellungen zu entwickeln.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Vertiefung der theoretischen und (forschungs-) praktischen Ansätze der beteiligten Fachvertreter, Fachvertreterinnen und Disziplinen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Formen: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolio, Essay.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Vertiefungsmodul: Aktuelle sozialwissenschaftliche Forschungsfragen und Diskussionen 6 (Llanque)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Marcus Llanque					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
VM 6	300 h	10 LP (2 x 5 LP)	2. Semester	Jedes Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Vertiefungsmodul 6 umfasst bis zu zwei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS/ 60 h		<b>Selbststudium</b> 240 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Vertiefung der in den Orientierungsmodulen erworbenen Grundlagen im Hinblick auf spezifischere Themengebiete und Forschungsfragen. Die Studierenden sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu erfassen, zu beurteilen und daraus eigenständige Fragestellungen zu entwickeln.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Vertiefung der theoretischen und (forschungs-) praktischen Ansätze der beteiligten Fachvertreter, Fachvertreterinnen und Disziplinen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Formen: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolio, Essay.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Vertiefungsmodul: Aktuelle sozialwissenschaftliche Forschungsfragen und Diskussionen 7 (Weller)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Christoph Weller					
<b>Signatur</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
VM 7	300 h	10 LP (2 x 5 LP)	2. Semester	Jedes Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Vertiefungsmodul 7 umfasst bis zu zwei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS/ 60 h		<b>Selbststudium</b> 240 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Vertiefung der in den Orientierungsmodulen erworbenen Grundlagen im Hinblick auf spezifischere Themengebiete und Forschungsfragen. Die Studierenden sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu erfassen, zu beurteilen und daraus eigenständige Fragestellungen zu entwickeln.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Vertiefung der theoretischen und (forschungs-) praktischen Ansätze der beteiligten Fachvertreter, Fachvertreterinnen und Disziplinen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Mögliche Formen: Hausarbeit, mündliche Prüfung, Portfolio, Essay.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

## Modulgruppe E: Forschungsmodule – Forschungsseminare/ Lehrforschungsprojekte

<b>Forschungsmodul: Forschungsseminar/ Lehrforschungsprojekt 1 (Keller)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Reiner Keller					
<b>Signatur</b> FM 1	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10 LP	<b>Studiensemester</b> 3. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Forschungsmodul 1 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS/ 30 h		<b>Selbststudium</b> 240 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Aufbauend auf die in den Orientierungs- und Vertiefungsmodulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind die Studierenden nunmehr in der Lage, den Zusammenhang von Theorie, Forschungsstand, Entwicklung von Fragestellungen und methodischer Umsetzung eigenständig herzustellen und methodisch und theoretisch reflektierte eigene Forschungsprojekte zu konzipieren und durchzuführen. Außerdem beherrschen die Studierenden das Erstellen eines Exposees für Forschungsarbeiten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Mittelpunkt des Forschungsmoduls stehen die Fortführung der auf ein bestimmtes Thema fokussierten thematischen Vertiefungen hin zur eigenständigen Konzeption und Bearbeitung von Forschungsprojekten der Diskursforschung. Gegebenenfalls werden die Studierenden in laufende Forschungsprojekte der beteiligten Professuren und Lehrstühle eingebunden. Dabei werden sie bei der Konzeption und wissenschaftlichen Ausarbeitung eigener Forschungsideen aktiv unterstützt.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Hausarbeit.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				



<b>Forschungsmodul: Forschungsseminar/ Lehrforschungsprojekt 2 (Luedtke)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Jens Luedtke					
<b>Signatur</b> FM 2	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10 LP	<b>Studiensemester</b> 3. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Forschungsmodul 2 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS/ 30 h		<b>Selbststudium</b> 240 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Aufbauend auf die in den Orientierungs- und Vertiefungsmodulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind die Studierenden nunmehr in der Lage, den Zusammenhang von Theorie, Forschungsstand, Entwicklung von Fragestellungen und methodischer Umsetzung eigenständig herzustellen und methodisch und theoretisch reflektierte eigene Forschungsprojekte zu konzipieren und durchzuführen. Außerdem beherrschen die Studierenden das Erstellen eines Exposees für Forschungsarbeiten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Mittelpunkt des Forschungsmoduls stehen die Fortführung der auf ein bestimmtes Thema fokussierten thematischen Vertiefungen hin zur eigenständigen Konzeption und Bearbeitung von Forschungsprojekten der Diskursforschung. Gegebenenfalls werden die Studierenden in laufende Forschungsprojekte der beteiligten Professuren und Lehrstühle eingebunden. Dabei werden sie bei der Konzeption und wissenschaftlichen Ausarbeitung eigener Forschungsideen aktiv unterstützt.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Hausarbeit.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Forschungsmodul: Forschungsseminar/ Lehrforschungsprojekt 3 (Schneider)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Werner Schneider					
<b>Signatur</b> FM 3	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10 LP	<b>Studiensemester</b> 3. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Forschungsmodul 3 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS/ 30 h		<b>Selbststudium</b> 240 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Aufbauend auf die in den Orientierungs- und Vertiefungsmodulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind die Studierenden nunmehr in der Lage, den Zusammenhang von Theorie, Forschungsstand, Entwicklung von Fragestellungen und methodischer Umsetzung eigenständig herzustellen und methodisch und theoretisch reflektierte eigene Forschungsprojekte zu konzipieren und durchzuführen. Außerdem beherrschen die Studierenden das Erstellen eines Exposees für Forschungsarbeiten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Mittelpunkt des Forschungsmoduls stehen die Fortführung der auf ein bestimmtes Thema fokussierten thematischen Vertiefungen hin zur eigenständigen Konzeption und Bearbeitung von Forschungsprojekten der Diskursforschung. Gegebenenfalls werden die Studierenden in laufende Forschungsprojekte der beteiligten Professuren und Lehrstühle eingebunden. Dabei werden sie bei der Konzeption und wissenschaftlichen Ausarbeitung eigener Forschungsideen aktiv unterstützt.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Hausarbeit.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Forschungsmodul: Forschungsseminar/ Lehrforschungsprojekt 4 (Gesundheitssoziologie)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie					
Modulbeauftragter: Professur für Gesundheitssoziologie					
<b>Signatur</b> FM 4	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10 LP	<b>Studiensemester</b> 3. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Forschungsmodul 4 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS/ 30 h		<b>Selbststudium</b> 240 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Aufbauend auf die in den Orientierungs- und Vertiefungsmodulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind die Studierenden nunmehr in der Lage, den Zusammenhang von Theorie, Forschungsstand, Entwicklung von Fragestellungen und methodischer Umsetzung eigenständig herzustellen und methodisch und theoretisch reflektierte eigene Forschungsprojekte zu konzipieren und durchzuführen. Außerdem beherrschen die Studierenden das Erstellen eines Exposees für Forschungsarbeiten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Mittelpunkt des Forschungsmoduls stehen die Fortführung der auf ein bestimmtes Thema fokussierten thematischen Vertiefungen hin zur eigenständigen Konzeption und Bearbeitung von Forschungsprojekten der Diskursforschung. Gegebenenfalls werden die Studierenden in laufende Forschungsprojekte der beteiligten Professuren und Lehrstühle eingebunden. Dabei werden sie bei der Konzeption und wissenschaftlichen Ausarbeitung eigener Forschungsideen aktiv unterstützt.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Hausarbeit.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Forschungsmodul: Forschungsseminar/ Lehrforschungsprojekt 5 (Kraus)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Peter Kraus					
<b>Signatur</b> FM 5	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10 LP	<b>Studiensemester</b> 3. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Forschungsmodul 5 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS/ 30 h		<b>Selbststudium</b> 240 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Aufbauend auf die in den Orientierungs- und Vertiefungsmodulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind die Studierenden nunmehr in der Lage, den Zusammenhang von Theorie, Forschungsstand, Entwicklung von Fragestellungen und methodischer Umsetzung eigenständig herzustellen und methodisch und theoretisch reflektierte eigene Forschungsprojekte zu konzipieren und durchzuführen. Außerdem beherrschen die Studierenden das Erstellen eines Exposees für Forschungsarbeiten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Mittelpunkt des Forschungsmoduls stehen die Fortführung der auf ein bestimmtes Thema fokussierten thematischen Vertiefungen hin zur eigenständigen Konzeption und Bearbeitung von Forschungsprojekten der Diskursforschung. Gegebenenfalls werden die Studierenden in laufende Forschungsprojekte der beteiligten Professuren und Lehrstühle eingebunden. Dabei werden sie bei der Konzeption und wissenschaftlichen Ausarbeitung eigener Forschungsideen aktiv unterstützt.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Hausarbeit.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Forschungsmodul: Forschungsseminar/ Lehrforschungsprojekt 6 (Llanque)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Marcus Llanque					
<b>Signatur</b> FM 6	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10 LP	<b>Studiensemester</b> 3. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Forschungsmodul 6 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS/ 30 h		<b>Selbststudium</b> 240 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Aufbauend auf die in den Orientierungs- und Vertiefungsmodulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind die Studierenden nunmehr in der Lage, den Zusammenhang von Theorie, Forschungsstand, Entwicklung von Fragestellungen und methodischer Umsetzung eigenständig herzustellen und methodisch und theoretisch reflektierte eigene Forschungsprojekte zu konzipieren und durchzuführen. Außerdem beherrschen die Studierenden das Erstellen eines Exposees für Forschungsarbeiten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Mittelpunkt des Forschungsmoduls stehen die Fortführung der auf ein bestimmtes Thema fokussierten thematischen Vertiefungen hin zur eigenständigen Konzeption und Bearbeitung von Forschungsprojekten der Diskursforschung. Gegebenenfalls werden die Studierenden in laufende Forschungsprojekte der beteiligten Professuren und Lehrstühle eingebunden. Dabei werden sie bei der Konzeption und wissenschaftlichen Ausarbeitung eigener Forschungsideen aktiv unterstützt.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Hausarbeit.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Forschungsmodul: Forschungsseminar/ Lehrforschungsprojekt 7 (Weller)</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Professor Dr. Christoph Weller					
<b>Signatur</b> FM 7	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 10 LP	<b>Studiensemester</b> 3. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Forschungsmodul 7 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS/ 30 h		<b>Selbststudium</b> 240 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Aufbauend auf die in den Orientierungs- und Vertiefungsmodulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind die Studierenden nunmehr in der Lage, den Zusammenhang von Theorie, Forschungsstand, Entwicklung von Fragestellungen und methodischer Umsetzung eigenständig herzustellen und methodisch und theoretisch reflektierte eigene Forschungsprojekte zu konzipieren und durchzuführen. Außerdem beherrschen die Studierenden das Erstellen eines Exposees für Forschungsarbeiten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Mittelpunkt des Forschungsmoduls stehen die Fortführung der auf ein bestimmtes Thema fokussierten thematischen Vertiefungen hin zur eigenständigen Konzeption und Bearbeitung von Forschungsprojekten der Diskursforschung. Gegebenenfalls werden die Studierenden in laufende Forschungsprojekte der beteiligten Professuren und Lehrstühle eingebunden. Dabei werden sie bei der Konzeption und wissenschaftlichen Ausarbeitung eigener Forschungsideen aktiv unterstützt.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Hausarbeit.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

## Modulgruppe F: Praxismodule – Fortgeschrittenes wissenschaftliches Arbeiten

<b>Praxismodul: Fortgeschrittenes wissenschaftliches Arbeiten 1</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Reiner Keller/ Prof. Dr. Peter Kraus					
<b>Signatur</b> PM 1	<b>Workload</b> 150 h	<b>Credits</b> 5 LP	<b>Studiensemester</b> 3. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Praxismodul 1 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS/ 30 h		<b>Selbststudium</b>	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Kenntnisse über die für die Forschungspraxis nötige Wissenschaftsorganisation, Wissenschaftskommunikation und die nötigen Fremdsprachen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die Praxismodule umfassen den Besuch von Lehrveranstaltungen zur Wissenschaftskommunikation, zur Forschungsförderung, zu Text- bzw. Veröffentlichungsformaten, zu fachspezifischer Fremdsprachenpraxis und zu beruflichen Verwendungsperspektiven des Studiums der Sozialwissenschaften.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Die Veranstaltungen werden in Form von Seminaren abgehalten.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Portfolioprüfung.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Praxismodul: Fortgeschrittenes wissenschaftliches Arbeiten 2</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Werner Schneider/ Prof. Dr. Marcus Llanque					
<b>Signatur</b> PM 2	<b>Workload</b> 150 h	<b>Credits</b> 5 LP	<b>Studiensemester</b> 3. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Praxismodul 2 umfasst eine Lehrveranstaltung. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS/ 30 h		<b>Selbststudium</b>	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Kenntnisse über die in der Forschungspraxis nötigen Ressourcen und Prozesse der Mittelbeschaffungen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Die Praxismodule umfassen den Besuch von Lehrveranstaltungen zur Wissenschaftskommunikation, zur Forschungsförderung, zu Text- bzw. Veröffentlichungsformaten, zu fachspezifischer Fremdsprachenpraxis und zu beruflichen Verwendungsperspektiven des Studiums der Sozialwissenschaften.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Die Veranstaltungen werden in Form von Seminaren abgehalten.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Modulgesamtprüfung. Portfolioprüfung.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				



## Modulgruppe G: Masterabschlussmodul

<b>Masterabschlussmodul</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft					
Modulbeauftragter: Professur Soziologie/ Professur Politikwissenschaft					
<b>Signatur</b> AM	<b>Workload</b> 900 h	<b>Credits</b> 30 LP (22 LP+8LP)	<b>Studiensemester</b> 4. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Das Masterabschlussmodul umfasst den obligatorischen Besuch des Masterabschlussseminars, die Erstellung der Masterarbeit und die mündliche Prüfung (Verteidigung) der Masterarbeit innerhalb des Masterabschlussseminars.		<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS/ 30 h		<b>Selbststudium</b> 870 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Selbständige Konzeption und wissenschaftlich methodische Bearbeitung einer Fragestellung aus dem Studiengang. Fähigkeit der nachvollziehbaren schriftlichen und mündlichen Präsentation der im Rahmen der Abschlussarbeit gewählten und bearbeiteten Themen, Fragestellungen, wissenschaftlichen Analyseansätze und Methoden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Diskursforschung und deren Bearbeitung.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Benotete mündliche Prüfung (Verteidigung) der Masterarbeit im Masterabschlussseminar (8 LP). Masterarbeit (Bearbeitungszeit vier Monate) in Form einer umfangreichen Hausarbeit (22 LP).				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn das Masterabschlussseminar bestanden und sowohl die Masterarbeit als auch die mündliche Prüfung (Verteidigung) mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> MA „Sozialwissenschaftliche Diskursforschung“				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

**Anhang zum Modulhandbuch  
für den Master-Studiengang  
Sozialwissenschaftliche Diskursforschung für das  
Sommersemester 2014  
Stand 19.02.2014**

**Inhalt**

- Modulgruppe B: Methodenmodule
- Modulgruppe D: Vertiefungsmodule

**Bitte beachten Sie zusätzlich die Informationen zu den einzelnen  
Lehrveranstaltungen im Digicampus.**

## Modulgruppe B: Methodenmodule – Probleme, Konzepte und Methoden der Sozialwissenschaftlichen Diskursforschung

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Narrative Diskursanalyse</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM 1	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Das Seminar greift methodische und methodologische Fragen aktueller Ansätze Diskursforschung, insbesondere auch der wissenssoziologischen Diskursanalyse auf und verbindet diese mit einer erzähltheoretischen Perspektive auf Diskurse. Es wird u.a. diskutiert was Erzählungen sind, welche Funktionen und welche Bedeutung Narrative und ihre Strukturelemente in Diskursen haben. Darüber hinaus werden Antworten auf die Frage gesucht, wie sich narrative Strukturen in unterschiedlichen Medien identifizieren und sozialwissenschaftlich analysieren lassen. Weiterhin fragt die Veranstaltung nach dem Stellenwert von Erzählungen in modernen Gesellschaften und untersucht diese Frage anhand ausgewählter Beispiele.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	Siehe LP	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolioprüfung (Referat + schriftliche Hausarbeit)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	1019 D	Mi, 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 09.04.2014)
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Willy Viehöver	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Viehöver, Willy (2012): »Menschen lesbarer machen«: Narration, Diskurs, Referenz. In: Arnold, Markus/Dressel, Gert/Viehöver, Willy (Hrsg.), Erzählungen im Öffentlichen. Über die Wirkung von narrativen Diskursen. Reihe: Theorie und Praxis der Diskursforschung Wiesbaden: VS Verlag, 65-132.</p> <p>Arnold, Markus/Dressel, Gert/Viehöver, Willy (Hrsg.) (2012): Erzählungen im Öffentlichen. Über die Wirkung von narrativen Diskursen. Reihe: Theorie und Praxis der Diskursforschung Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Viehöver, Willy (2006): Diskurse als Narrationen. In: Keller, Reiner/Hirsland, Andreas/Schneider, Werner/Viehöver, Willy (Hrsg.), Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Band 1: Theorien und Methoden. 2. aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 177-208</p> <p>Keller, Reiner (2011): Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. Wiesbaden (4. Aufl.): VS Springer/VS Keller, Reiner/Truschkat, Inga (Hrsg.) (2012): Methodologie und Praxis der Wissenssoziologischen Diskursanalyse. Bd. 1 Wiesbaden: Springer.</p>	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Bilder des Kriegs – Krieg der Bilder</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM 2	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Für die öffentliche Wahrnehmung von Kriegen, Krisen und bewaffneten Konflikten spielt massenmedial verbreitete visuelle Kommunikation eine zentrale Rolle. Zu Ikonen gewordene Bilder (wie die Photographien aus dem irakischen Lager Abu Ghraib oder die Bilder des brennenden World Trade Centers) verdeutlichen die gestiegene Macht photographischer Bilder für die Deutung und Inszenierung politisch-gesellschaftlicher Konfliktlagen. Worauf beruht diese Wirkungsmacht? Was macht bestimmte Bilder zu photographischen Ikonen? Welche Seiten des Kriegs können Bilder offenlegen, die textbasierten Zugängen vorenthalten bleiben? Um diesen Fragen nachzugehen, sollen zunächst bildtheoretische Grundlagen zum Verhältnis von Bild und Wirklichkeit, Bild und Text, zum veränderten Stellenwert der Bilder in der digitalen Welt u.a. erarbeitet werden. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Forschungszugängen beschäftigen, welche darauf abzielen, die in Photographien eingelagerten Sinnschichten zu erschließen und das Proprium bildbasierter Kommunikation zu erhellen.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>		
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolioprüfung (Präsentation im Seminar, Hausarbeit)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	1018 D	Mi, 11:45 – 13:15
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Lehrende/r</b>	Dr. Anna Brake	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Susan Sontag: Das Leiden anderer betrachten. Carl Hanser Verlag, München 2003	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Forschung in Interaktion – Empirie-geleitete hypothesengenerierende Interviewforschung am Beispiel internationaler Interventionen</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM 7	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Möglichst stillhalten und sich nichts anmerken lassen – dann klappt das schon mit der neutralen Interviewführung. Schließlich sollen die Antworten am Ende möglichst brauchbar = unbeeinflusst sein.  ... sollten Sie nach Tipps und Tricks suchen, wie das eigentlich geht und wie Sie aus Ihrem Interviewpartner die Wahrheit herauskitzeln können, dann sind Sie in diesem Seminar nicht richtig.</p> <p>Wenn Sie überlegen, selbst für ein eigenes Projekt Interviews durchzuführen und den Prozess mal an einem Beispiel durchgehen wollen...</p> <p>Wenn es Sie interessiert, wie in der Interaktion zwischen Wissenschaftler/in und Gesprächspartner Deutungen präsentiert und verhandelt, Grenzen gezogen und Positionierungen vorgenommen werden und was das für die anschließende wissenschaftliche Analyse eines Gesprächs bedeutet...</p> <p>Wenn Sie neugierig sind, wie deutsche Soldaten, Polizisten und Entwicklungshelfer ihren Alltag in Konfliktgebieten beschreiben und anhand welcher Kategorisierungen sie zwischen sich und anderen unterscheiden...</p> <p>... eins, zwei und/oder drei: dann freue ich mich darauf, mit Ihnen zu denken, zu diskutieren, zu arbeiten.</p> <p>Neben ausgewählter Literatur als Diskussionsgrundlage möchte ich regelmäßig praktische/empirische Beispiele aus meinem Dissertationsprojekt heranziehen.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Am Ende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind Sie mit den einzelnen Schritten eines Interview-basierten Forschungsprojekts vertraut und sogar motiviert, eigene Interviews durchzuführen und auszuwerten</li> <li>- haben Sie darüber reflektiert, inwieweit Interviewtranskripte als Text bzw. als Interaktionsprotokoll gelesen werden können</li> <li>- haben Sie einen Einblick in die Heuristik der Selbst- und Fremdpositionierung und ihre praktische Umsetzung bei der Datenanalyse</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	120h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolio-Prüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	...
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Lehrende/r</b>	Julika Bake, M.A.	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bonacker, Thorsten/Daxner, Michael/Free, Jan/Zürcher, Christoph (Hg.) (2010): Interventionskultur. Zur Soziologie von Interventionsgesellschaften. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften.</li> <li>• Deppermann, Arnulf (2013): Interview als Text vs. Interview als Interaktion. In: Forum Qualitative Sozialforschung (FQS) 14: 3.</li> </ul>	

- |  |   |
|--|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Lucius-Hoene, Gabriele/Deppermann, Arnulf (2004): Narrative Identität und Positionierung. In: Gesprächsanalyse – Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion, 166-183</li><li>• Przyborski, Anja/Wohlrab-Sahr, Monika (2008): Qualitative Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.</li><li>• Strauss, Anselm (1994): Grundlagen qualitativer Sozialforschung. München: Wilhelm Fink Verlag.</li><li>• Sutterlüty, Ferdinand/Imbusch, Peter (Hg.)(2008): Abenteuer Feldforschung. Soziologen erzählen. Frankfurt am Main: Campus Verlag.</li></ul> |
|--|---|

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Was ist Abduktion? Zwischen Geistesblitz und gelenkter Kreativität</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM 7	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Idee des abduktiven Schlusses bildet das Herzstück der sogenannten rekonstruktiven Methoden der Sozialwissenschaften. Kreativität, Spontaneität, Lernen, die Genese des Neuen, die Kritik des Bestehenden hängen allesamt ab vom Befähigtsein des Menschen zum abduktiven Schluss. Wer sich für die Entwicklung von Wissen, von Denken und Theorien interessiert, sollte sich für Abduktion interessieren, selbst und gerade dann, wenn ihm/ihr dieser Begriff bislang vollends unbekannt gewesen sein sollte.</p> <p>Das Seminar begibt sich auf die Spur des Begriffs und der daran geknüpften Idee „Abduktion“ und rekonstruiert diese auf Grundlage verschiedener im wissenschaftstheoretischen Diskurs virulenten Repräsentationen derselben.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir lernen den Begriff und die Idee der Abduktion kennen und erweitern darüber unsere Fähigkeiten, wissenschaftliche Forschungsdesigns zu entwerfen;</li> <li>- Wir steigern unser Verständnis rekonstruktiver Sozialforschung;</li> <li>- Wir gewinnen zusätzliche Möglichkeiten, um über die Genese des Neuen, über Wissen und Kritik zu denken.</li> <li>-</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	60, 120, 150 oder 180h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolio	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Mittwoch, 10:00 – 11:30 Uhr
<b>Anzahl der LP</b>	2,4,5,6	
<b>Lehrende/r</b>	Dr. Ulrich Roos	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Wird im Digicampus veröffentlicht	

**Modulgruppe D: Vertiefungsmodule – Aktuelle sozialwissenschaftliche  
Forschungsfragen und Diskussionen**

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Diskurs – Macht – Subjekt</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	VM 1	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Das Seminar befasst sich aus der Perspektive der Diskursforschung mit der Theorie und Empirie der Subjektivierung. Theoretische Perspektiven sollen dabei anhand exemplarisch ausgewählter Beispiele kritisch analysiert und diskutiert werden. Die Veranstaltung lässt sich dabei von der Annahme leiten, dass sich die Bedingungen der Möglichkeit der „Subjektivierung“ historisch ebenso verändern und verändert haben, wie die Subjekte und Subjektkulturen, die aus ihnen hervorgehen.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	Siehe LP	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolioprüfung (Referat + schriftliche Hausarbeit)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Do. 08:15 - 09:45, wöchentlich (ab 10.04.2014)
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Willy Viehöver	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Basisliteratur: Keller, Reiner/Schneider, Werner/Viehöver, Willy (Hrsg.), Diskurs – Macht – Subjekt. Theorie und Empirie von Subjektivierung in der Diskursforschung. Reihe: Interdisziplinäre Diskursforschung. Hrsg. von Reiner Keller, Achim Landwehr, Wolf Andreas Liebert, Martin Nonhoff. Wiesbaden: VS Verlag.	



<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Der wirksam strafende Staat !? Zur Analyse der Effizienz von strafrechtlichen Sanktionen</b>
<b>Modul</b>	VM 2	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Veranstaltung gliedert sich in drei Teile: Im ersten Teil wird die qualitative und quantitative Entwicklung und Veränderung strafrechtlicher Sanktionspraktiken behandelt. Dabei geht es auch um die Ziele, die mit den verschiedenen strafrechtlichen Sanktionen verbunden werden, die Hintergründe für einen wiederholt auftretenden Wandel der Sanktionspraktiken sowie der Strafvorstellungen und eine empirische Beschreibung der Entwicklung des Strafens: welche strafrechtlichen Sanktionen wurden/werden bei wem verhängt?</p> <p>Im zweiten Teil geht es um die Frage nach den präventiven Effekten und den (unintendierten) Auswirkungen des Strafens. Behandelt wird, was unter Prävention verstanden wird, welche präventiven Effekte (nachweisbar) bei verschiedenen Sanktionsformen (Einstellungs- und Verhaltensänderung, Legalbewährung) auftreten und welche „good practice“ es gibt. Im Schwerpunkt geht es um die Wirkung von Haftstrafen sowie von Diversionsmaßnahmen (im besonderen: den Täter-Opfer-Ausgleich).</p> <p>Im dritten Teil sollen methodische Überlegungen zur Entwicklung von Untersuchungsdesigns angestellt werden, mit dem die Effizienz strafrechtlicher Sanktionen (angemessen) erfasst werden kann. Dabei werden neben den üblichen Möglichkeiten qualitativer und/oder quantitativer Designs auch Evaluationsdesigns einbezogen.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Ziele und den Wandel staatlichen Strafens beschreiben, analysieren und diskutieren,</li> <li>• die präventiven Effekte von Sanktionsformen beschreiben, analysieren und diskutieren,</li> <li>• ein Untersuchungsdesign für das Erfassen der Effizienz strafrechtlicher Sanktionen entwerfen können.</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	120 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolioprüfung: komplexe Hausarbeit, thematisch fokussierte Abhandlung, erfolgreicher Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	3065 D	Di.18:00-19:30
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Jens Luedtke	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p><b>Kriminologie, Kriminalsoziologie</b></p> <p>Aebersold, Peter (2005): Ist Resozialisierung als Ziel des Strafvollzugs noch zeitgemäss? In: Sozial Aktuell, Jg. 37, Nr. 21, S. 2-6.</p> <p>BMI/BMJ (Hrsg.) (2006): Zweiter Periodischer Sicherheitsbericht. Berlin.</p>	

Dünkel, Frieder (2010): Strafvollzug in Deutschland – rechtstatsächliche Befunde. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 7/2010, S. 7-14. Unter: <http://www.bpb.de/files/8SQP4F.pdf>

Dünkel, Frieder/Snacken, Sonja (2000): Strafvollzug in Europa. In: Neue Kriminalpolitik : Forum für Praxis, Politik und Wissenschaft, H. 4 Strafrechtliche Sanktionen im europäischen Vergleich, Jg. 12, S. 31-37.

Foucault, Michel (1994): Überwachen und Strafen. Frankfurt a. M.

Greve, Werner (2004): Die Entwicklungsfolgen der Jugendstrafe. in: Schöch, H.; Jehle, Jörg-Martin (Hrsg): Angewandte Kriminologie zwischen Freiheit und Sicherheit. Mönchengladbach, S. 157-171

Hassemer, Wilfried (2010): Vom Sinn des Strafens. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 7/2010, S. 3-6. Unter: <http://www.bpb.de/files/8SQP4F.pdf>

Heinz, Wolfgang (2010): Das strafrechtliche Sanktionensystem und die Sanktionierungspraxis in Deutschland 1882 - 2010 (Stand: Berichtsjahr 2010) Version: 1/2012 Konstanz. Download unter: <http://www.uni-konstanz.de/rtf/kis/Sanktionierungspraxis-in-Deutschland-Stand-2010.pdf>.

Heinz, Wolfgang (2007): Rückfall-und Wirkungsforschung – Ergebnisse aus Deutschland. Vortrag, gehalten am 5. April 2007, Kansai Universität, Osaka (unter: <http://www.ki.uni-konstanz.de/links/>)

Jehle, Jörg-Martin/Heinz, Wolfgang/Sutterer, Peter (unter Mitarbeit von Sabine Hohmann, Martin Kirchner und Gerhard Spiess) (2010): Legalbewährung nach strafrechtlichen Sanktionen. Eine bundesweite Rückfalluntersuchung 2004 bis 2007. Berlin.

Kunz, Karl-Ludwig (2004): Kriminologie. 4.,. Aufl., Bern.

Kury, Helmut (2009): Präventionskonzepte. In: Lange, Hans-Jürgen/Ohly, Peter/Reichertz, Jo (Hrsg.): Auf der Suche nach neuer Sicherheit. 2. Aufl., Wiesbaden, S. 21-48.

### **Methoden**

Behnke, Joachim/Baur, Nina/Behnke, Nathalie (2005): Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn.

Brosius, Hans-Bernd/Koschel, Friederike/Haas, Alexander (2009): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Wiesbaden

Flick, Rainer (2005): Triangulation. Wiesbaden

Häder, Michael (2010): Empirische Sozialforschung: eine Einführung. Wiesbaden.

Kelle, Udo (2007): Die Integration qualitativer und quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung. Theoretische Grundlagen und methodologische Konzepte. Wiesbaden.

Lamnek, Siegfried (2004): Qualitative Sozialforschung. Weinheim.

Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung, 9. Auflage, München.

Spanhel, Dieter (2001): Grundzüge der Evaluationsforschung. In: Hug, Theodor (Hrsg.): Band 2: Einführung in die Forschungsmethodik und Forschungspraxis, Band 2: Einführung in die Forschungsmethodik und Forschungspraxis, S. 249-264.

Wottawa, Heinrich/Thierau, Heike (1999): Lehrbuch Evaluation. Bern.

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Nationalstaaten zwischen Integration und Sezession</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	VM 5	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Gegenstand des Seminars sind zunächst die politischen Voraussetzungen und Folgen der Entwicklung und Konsolidierung nationalstaatlicher Herrschaftsstrukturen in Europa. Hier wird es nicht zuletzt darum gehen, die Konflikthaftigkeit und Kontingenz politischer Integration in der Moderne herauszuarbeiten. Die Integrationsdynamik in Europa soll zugleich im Vergleich zur Entwicklung in den USA und Kanada betrachtet werden. Darauf aufbauend wird der Frage nachgegangen werden, wie sich die Funktionsweise nationalstaatlicher Institutionen durch Transnationalisierung und „Europäisierung“ verändert hat: Inwieweit entspricht die Idee des souveränen Nationalstaats noch der politischen Realität? Besondere Aufmerksamkeit soll schließlich neueren Unabhängigkeitsbewegungen (Quebec, Schottland, Katalonien) in vermeintlich konsolidierten Nationalstaaten geschenkt werden. Auf welche Mechanismen der Konfliktschlichtung wird in solchen Fällen recurriert? Wie verändern sich Diskurse über kollektiven Zusammenhalt und nationale Identität vor dem Hintergrund der Dialektik von Integration und Desintegration?</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Siehe Modulhandbuch.	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	120 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolioprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus; Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 25 Studierende.	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	3066 D	Mi. 10:00 - 15:30 Uhr
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Peter A. Kraus	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>K. Basta, J. McGarry u. R. Simeon (Hrsg.), 2014: Assessing Territorial Pluralism, Vancouver  L. Hooghe u. G. Marks, 2001: Multi-Level Governance and European Integration, Lanham, MD  J. Sorens, 2012: Secessionism: Identity, Interest, and Strategy, Montreal  C. Tilly, 1990: Coercion, Capital, and European States, AD 990-1990, Oxford</p>	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Migration and Migration Politics: Comparative Perspectives</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	VM 5	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Western societies keep facing great political challenges which are related to immigration and its consequences. The course will start with a brief assessment of the historical dynamics of migration in North America and Western Europe. This will serve as the background for both an empirical and a normative discussion of the factors that shape the incorporation of migrants in different political and institutional settings. Special attention will be given, on the one hand, to the question whether there is a trend towards the convergence of immigration policies on both sides of the Atlantic. On the other hand, the political impact of an increasingly complex diversity will be analyzed from a comparative perspective. Participants will have the possibility of focusing on how immigration and its impact are politicized in different ways in public discourse.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	See Modulhandbuch.	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	120 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolioprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus; the number of participants is limited to 25 students.	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	3066 D	Di. 14:00-15:30
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Peter A. Kraus	
<b>Empfohlene Literatur</b>	K. Banting and W. Kymlicka, eds., 2006: <i>Multiculturalism and the Welfare State: Recognition and Redistribution in Contemporary Democracies</i> , Oxford: Oxford University Press A. Geddes, 2003: <i>The Politics of Migration and Immigration in Europe</i> , London: Sage C. Joppke, 2010: <i>Citizenship and Immigration</i> , Cambridge: Polity Press A. Zolberg, 2006: <i>A Nation by Design: Immigration Policy in the Fashioning of America</i> , Cambridge, MA: Harvard University Press	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Europa und Demokratie – Deutschland zwischen Nationalstaat und Europäischer Union</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	VM 5	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Inhalt des Seminars ist es zu untersuchen, inwieweit nationalstaatliche Demokratievorstellungen auf die Europäische Union übertragen werden können. Europäische Strukturen und Prozesse wirken dabei auf die nationalen und subnationalen Ebenen zurück. Am Beispiel Deutschlands soll anhand von zentralen Institutionen bzw. des Parteiensystems ein Vergleich zwischen europäischen und nationalen Eigenheiten gezogen werden und mögliche Konfliktpotentiale identifiziert werden.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Diskursen über Demokratie auf europäischer und nationaler Ebene zu erkennen. In diesem Kontext sollen Lösungsmöglichkeiten entstehender Konflikte erörtert werden.	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Referat (unbenotet) Hausarbeit (benotet)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Lehrende/r</b>	Dr. Jan Grasnack	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Zürn, Michael 1996: Über den Staat und die Demokratie im europäischen Mehrebenensystem, in: Politische Vierteljahresschrift, 37. Jg. (1996), Heft 1, Seite 27-55.</p> <p>Kielmansegg, Peter Graf 2003: Integration und Demokratie, in: Jachtenfuchs, Markus / Kohler-Koch, Beate (Hrsg.): Europäische Integration, Opladen, S. 49-83.</p> <p>Vibert, Frank 2007: The Rise of the Unelected. Democracy and the new Separation of Powers, Cambridge.</p> <p>Hix, Simon 2008: What's wrong with the European Union and how to fix it, Cambridge.</p>	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Demokratie USA Dewey, Lippmann, Schumpeter</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	VM 6	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Die Demokratiediskussion in den USA zwischen 1900 und 1942 gehört zu den interessantesten Etappen in der Genealogie des demokratischen Denkens. Zu Beginn stehen politische Kämpfe für die Demokratisierung der Senatswahl (17. Amendment 1913) und für das Frauenwahlrecht (19. Amendment 1920) sowie der Erste Weltkrieg, der aus amerikanischer Sicht offiziell für die Demokratie geführt wurde. Während die zunehmende Demokratisierung also unausweichlich und zugleich als Fortschritt erscheint, gerät die demokratische Praxis zumal in Großstädten wie New York City in den Verruf, Inbegriff der Korruption zu sein (Tammany Hall), ferner demonstriert der Weltkrieg die Manipulierbarkeit der Öffentlichkeit. Auf diese Probleme reagiert die Demokratietheorie vom Idealismus eines John Dewey bis zum Realismus von Walter Lippmann und Joseph Schumpeter.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	120 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolioprüfung (vier Essays à 5 Seiten zu Buchkapiteln oder Aufsätzen)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	1018 D	Do. 10:00 – 11:30 Uhr
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Marcus Llanque	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Keyssar, Alexander, The Right to Vote. The Contested History of Democracy in the United States, New York (Basic) 2000.</p> <p>Gunnell, John G., Imagining the American Polity. Political Science and the Discourse of Democracy, University Park (Pennsylvania State UP) 2004.</p>	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Menschenrechtsdiskurse und die interpretative Sozialforschung - Globale Gerechtigkeit und Demokratie</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	VM 6	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Im Zentrum steht die Untersuchung der politischen Idee der Menschenrechte sowie ihr Verhältnis (Komplementarität, Spannung oder sogar Gegensatz) zu anderen zentralen politischen Prinzipien, insbesondere zur Demokratie Globalen Gerechtigkeit.</p> <p>I. Die Idee der Menschenrechte; II. Menschenrechte und Demokratie; III. Menschenrechte und Globale Gerechtigkeit;</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	120 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolioprüfung (vier Essays à 5 Seiten zu Buchkapiteln oder Aufsätzen)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	1018 D	Mi, 14:00 – 15:30 Uhr
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Marcus Llanque	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Guilhot, Nicolas, Democracy Makers. Human Rights and International Order 2005.</p> <p>Pogge, Thomas, World Poverty and Human Rights. Cosmopolitan Responsibilities and Reforms, Cambridge (Polity) 2002.</p>	



<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Kampf, Emanzipation, Missachtung – Politische Theorien der Anerkennung - Diskurs- und konflikttheoretische Perspektiven auf das Anerkennungsparadigma</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	VM 6	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Obgleich anerkennungstheoretische Überlegungen auf eine beachtliche Ideengeschichte verweisen können, spielten sie in den Sozialwissenschaften lange Zeit keine Rolle. Insbesondere durch die Arbeiten Charles Taylors und Axel Honneths änderte sich dies zuletzt jedoch fundamental. Die Reaktualisierung anerkennungstheoretischer Motive unter zeitgenössischen Vorzeichen bereicherte in der Folge die Forschung auf den Gebieten der Politik- und Sozialtheorie sehr stark – etwa im Rahmen der Multikulturalismusforschung oder als Paradigma einer erneuerten Kritischen Theorie.</p> <p>Die nun schon einige Zeit währende Konjunktur anerkennungstheoretischer Ansätzen – sowie freilich auch die Kritik an derartigen Ansätzen – in der politischen Theorie, Sozialphilosophie und Soziologie wird im Seminar unter die Lupe genommen und hinsichtlich ihres Ertrags und ihrer Tragfähigkeit befragt.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Im Seminar soll ein aktuelles Paradigma und Forschungsfeld der Sozialwissenschaften (vornehmlich, aber nicht nur auf theoretischer Ebene) erschlossen werden. Das lektürezentrierte Vorgehen versucht zudem stets ein besonderes Augenmerk auf die Performanz und die Argumentationslogiken der jeweiligen Textgrundlage zu richten. Die Bereitschaft zur Lektüre und (einmaligen) Präsentation auch englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.</p>	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	Siehe Digicampus	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Hausarbeit oder Essays	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Mi. 11:45-13:15
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Lehrende/r</b>	Dipl. Pol. Paul Sörensen	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Iser, Mattias (2013): Recognition, in: <i>The Stanford Encyclopedia of Philosophy</i>, Edward N. Zalta (ed.): <a href="http://plato.stanford.edu/archives/fall2013/entries/recognition/">http://plato.stanford.edu/archives/fall2013/entries/recognition/</a></p> <p>Simon Thompson (2006): <i>The Political Theory of Recognition: A Critical Introduction</i>, Polity Press, Cambridge (UK).</p>	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Diskursgeschichte des Terrors</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	VM 7	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Diskursgeschichte des Terrors ist intensiv in die Geschichte des modernen Staates verstrickt. Besonders die Verschiebung und Neugestaltung im Denken des Politischen im Verlaufe der letzten zwei Jahrhunderte sind auch auf die Ursprünge des Terrordiskurses zurückverwiesen. Eine erste Definition des Begriffes ‚Terror‘ findet sich bei einem Autor der Académie Francaise aus dem Jahr 1798. Dieser bezeichnet ‚Terror‘ (‚terreur‘) als „système, régime da la terreur“. Deutlich wird ‚Terror‘ als ‚staatliches System des Terrors‘ bestimmt – und nicht, wie wir heute definieren würden, als individueller oder von nicht-staatlichen Gruppen getragener Terror. Im Seminar wird es darum gehen, die historische Entwicklung dieser Veränderung des Terrordiskurses nachzuzeichnen und zu analysieren. Jedoch soll auch der Zusammenhang zwischen terroristischer Gewalt und Fragen der Politik und des Politischen nicht aus dem Blick geraten.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	Siehe Digicampus	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolio-Prüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Freitag, 11. April 2014, 9.00 Uhr – 14.00 Uhr (Vorbereitungssitzung, gemeinsame Lektüren)</li> <li>2. Freitag, 9.5.2014, 14.00 – 19.00 Uhr (Referate und Textarbeit), Samstag 10. Mai, 9.00 – 14.30 Uhr (Referate und Textarbeit)</li> <li>3. Freitag, 6. Juni, 9.00 – 17.00 Uhr (Referate, Textarbeit, Resümees und Schlussdebatte)</li> </ol>
<b>Anzahl der LP</b>	5 L	
<b>Lehrende/r</b>	PD Dr. Alfred Hirsch	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Jean Baudrillard, Der Geist des Terrorismus, dt. von M.Sedlaczek u.a., Wien 2003.</p> <p>Carl von Clausewitz, Vom Kriege, Stuttgart 1995.</p> <p>Jacques Derrida, Autoimmunisierung, wirkliche und symbolische Selbstmorde. Ein Gespräch mit Jacques Derrida, in: Giovanna Borradori (Hg.), Philosophie in Zeiten des Terrors, Berlin / Wien 2004.</p> <p>Maximilien Robespierre, Über die Prinzipien der politischen Moral. Rede am 5. Februar 1794 vor dem Konvent, in: Sabine Groenewold, EVA Reden, Bd.28, Stuttgart 2000, S.7-43.</p>	

Carl Schmitt, Theorie des Partisanen. Zwischenbemerkungen zum Begriff des Politischen, Berlin 2006.

Peter Sloterdijk, Luftbeben. An den Quellen des Terrors, Frankfurt am Main 2002.

Charles Townshend, Terrorismus, dt. von U.Blank-Sangmeister, Stuttgart 2005.